

L 7314-36	4	Östlich Ottersweier	97,5 ha						
Lößsediment (qlo)		Ziegeleirohstoffe {Mögliche Produkte: Ziegeleirohstoffe für Grobkeramik, Dach- und Hintermauerziegel}							
0,3 m 6,4 m Lößsediment		Kernbohrung BO7314/285 im Zentrum des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 36 080, H ⁵³ 93100, Ansatzhöhe: 163 m NN							
<p>Gesteinsbeschreibung: Lößsediment (qlo): (1) <u>Löß</u>: Schluff, feinsandig bis stark feinsandig, hellbraun bis rötlichbraun, z. T. gelblich. (2) <u>Lößlehm</u>: Schluff, hellbraun bis rötlichbraun, z. T. gelblich.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">160,0 –</td> <td style="width: 15%;">159,5 m NN</td> <td style="width: 70%;">Boden, humos, schwarz</td> </tr> <tr> <td>159,5 –</td> <td>150,0 m NN</td> <td>Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun (Löß) und Ton, schluffig, z. T. mit Kalkkonkretionen, hellgelb bis mittelbraun (Lößlehm)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Für das Vorkommen liegen nur wenige Informationen zu Lößlehm-mächtigkeiten vor, weshalb über Analogieschluss davon ausgegangen wird, dass die nutzbaren Löß- und Lößlehm-mächtigkeiten 5–10 m erreichen. Eine einzige Kernbohrung im Zentrum des Vorkommens erbrachte eine insgesamt 6,4 m mächtige Wechselfolge aus Löß, Lößlehm, Schwemmlöß und Fließerde. Eine ehemalige Ton- oder Lehmgrube ist aus der näheren Umgebung des Vorkommens nicht bekannt, die Verwertbarkeit des Vorkommens somit nicht gesichert. Abraum: Das Vorkommen wird von einem wenige Dezimeter mächtigen Oberboden überlagert.</p> <p>Grundwasser: Das Vorkommen liegt vollständig in der Zone III B des festgesetzten Wasserschutzgebiets „ZV Gruppenwasserversorgung Bühlertal 22“ (LfU-Nr. 216022).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Im Lößlehm können unterhalb von Verbraunungshorizonten gehäuft Kalkkonkretionen auftreten. Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich ebenfalls störend auswirken. Je nach den Produktanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Westen:</u> Ortslage Ottersweier. <u>Nordwesten:</u> Abgrenzung entlang des Ausstrichs des Lösses nach GeoLa-Daten. <u>Norden:</u> Tal des Baches „Salzwässerle“ bzw. Ausweisung bis zur Kreisstraße K 3752. <u>Süden:</u> Ortslage Hub und Münchhof bzw. Ausweisung bis zur Landstraße L 83a.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Für das Vorkommen liegen keine direkten Daten vor, sondern nur solche aus der näheren Umgebung. Deshalb konnte im Wesentlichen nur auf die vorläufige Geologische Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7314 Bühl (FELDHOF & FLECK 1995), bzw. GeoLa-Daten zurückgegriffen werden.</p> <p>Sonstiges: Im Nordosten grenzt das Vorkommen an das FFH-Gebiet „Bruch bei Bühl und Baden-Baden“ (FFH-Nr. 7214-342). Das Vorkommen befindet sich nahezu vollständig innerhalb des Landschaftsschutzgebiets „Bühlertal“ (LSG-Nr. 2.16.035). Im Westen des Vorkommens liegt das Biotop „Hohlweg nordöstlich Ottersweier“ (Biotop-Nr. 7314-216-0067).</p> <p>Zusammenfassung: Im überwiegenden Teil des Vorkommens steht laut der Geologischen Karte Löß an, im äußersten Süden und Osten Lößlehm. Es sind keine stillgelegten Ton- und Lehmgruben innerhalb des Vorkommens bekannt. Eine einzige Kernbohrung im Zentrum des Vorkommens erbrachte eine insgesamt 6,4 m mächtige Wechselfolge aus Löß, Lößlehm, Schwemmlöß und Fließerde, die Verwertbarkeit der Abfolge ist nicht gesichert. Im Lößlehm können unterhalb von Verbraunungshorizonten gehäuft Kalkkonkretionen auftreten. Eventuell auftretende fossilführende Bereiche würden sich ebenfalls störend auswirken. Je nach den Produktanforderungen wäre es erforderlich, das Material vor Weiterverarbeitung zu homogenisieren und mit geeigneten, fetteren Ziegeleirohstoffen zu verschneiden. Für das Vorkommen von Ziegeleirohstoffen kann aufgrund der unzureichenden Datengrundlage keine Einstufung in eine Lagerstättenpotenzialkategorie vorgenommen werden.</p>				160,0 –	159,5 m NN	Boden, humos, schwarz	159,5 –	150,0 m NN	Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun (Löß) und Ton, schluffig, z. T. mit Kalkkonkretionen, hellgelb bis mittelbraun (Lößlehm)
160,0 –	159,5 m NN	Boden, humos, schwarz							
159,5 –	150,0 m NN	Schluff, sehr schwach tonig, hellbraun (Löß) und Ton, schluffig, z. T. mit Kalkkonkretionen, hellgelb bis mittelbraun (Lößlehm)							